

## ➤ TEILNAHME

### ANMELDUNG

[bsaf.info/blickwinkel](http://bsaf.info/blickwinkel)

### ANMELDESCHLUSS

20. Mai 2022

### ORGANISATORISCHES

Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Veranstalter übernehmen Unterkunftskosten für eine Übernachtung in Leipzig bis zu einem begrenzten Kontingent.

Die Tagungsräume sind barrierefrei zugänglich. Es findet eine Übersetzung in DGS statt.

Wir bieten eine kostenfreie Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren an. Hierfür ist eine separate Anmeldung erforderlich.

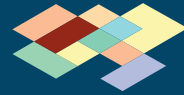
### VERANSTALTUNGSORT

Paulinum  
Universität Leipzig  
Neues Augusteum  
04109 Leipzig

### KONTAKT UND INFORMATION

Bildungsstätte Anne Frank  
Astrid Kasperek  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt/Main  
Telefon 069 560 00 253  
[events@bs-anne-frank.de](mailto:events@bs-anne-frank.de)

## ➤ TAGUNGSREIHE 2011–2022



## BLICKWINKEL

ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITISCHES  
FORUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- sowie Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Blickwinkel-Reihe beleuchtet seit 2011 aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Dazu ermöglichen die Veranstalter\*innen einen vertetigten Austausch und Vernetzung für Wissenschaft und pädagogische Praxis.

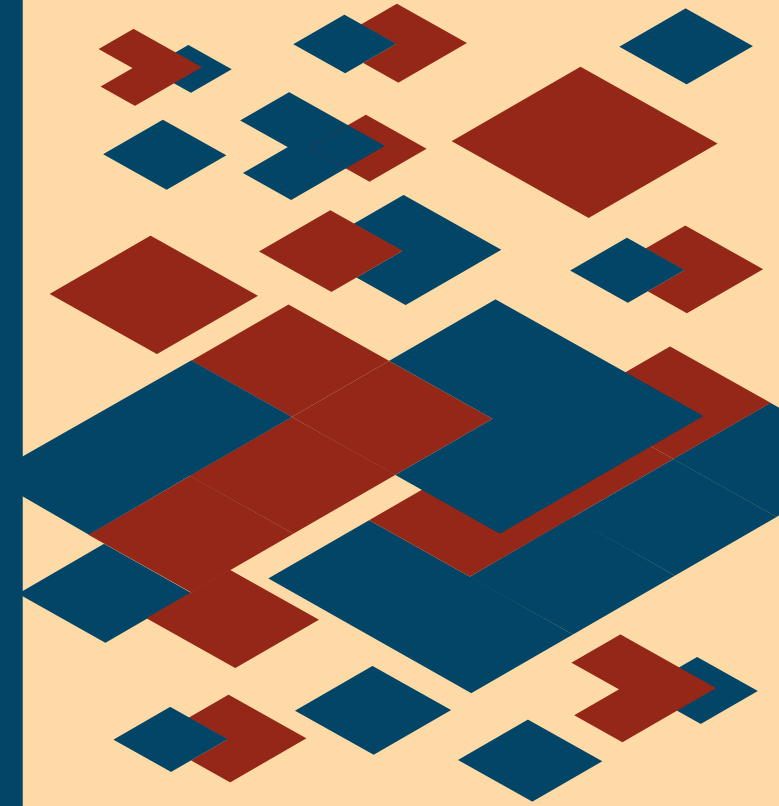
Material und Berichte: [bsaf.info/blickwinkel](http://bsaf.info/blickwinkel)

Ein Projekt der

**bildungsstätte  
anne frank**

Zentrum für politische Bildung  
und Beratung Hessen

In Kooperation mit:



## BLICKWINKEL

ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUS-  
KRITISCHES FORUM FÜR BILDUNG UND  
WISSENSCHAFT

13. TAGUNG

## OBJEKTIV BEGRIFFEN, SUBJEKTIV BETROFFEN

Zum Verhältnis von Kategorien und  
Wahrnehmung bei Antisemitismus  
und Rassismus

20. & 21. Juni 2022  
Universität Leipzig

*bildungsstätte  
anne frank*

## OBJEKTIV BEGRIFFEN, SUBJEKTIV BETROFFEN

### Zum Verhältnis von Kategorien und Wahrnehmung bei Antisemitismus und Rassismus

Viele Konflikte handeln derzeit davon, wann eine Aussage oder Handlung als rassistisch oder antisemitisch zu bewerten ist. Manchen geht das zu weit, anderen noch nicht weit genug. Begriffe, Kategorien und Definitionen bieten Deutungsmuster fürs Erleben an, das wiederum die Begriffe prägt. Und beide – Begriff und Erleben – sind nicht endgültig fixiert, sondern potenziell veränderbar. Diese Gemengelage lässt sich auch bei Antisemitismus und Rassismus beobachten. Debatten in Wissenschaft und politischer Öffentlichkeit, in der pädagogischen Bildung und in den Alltagswelten, die über Formen und Phänomene des Rassismus und Antisemitismus geführt werden, erzeugen vermeintlich präzise Begriffe, immer wieder aber auch Unsicherheit und Unbehagen. Zudem ist kein Begriff davor gefeit, kritisiert, umgedeutet oder in anderen Kontexten verwendet zu werden. Begriffe und ihre Verwendungszusammenhänge changieren zwischen Verharmlosung und Empörung, Vorwurf und Zurückweisung, Relativierung und Übertreibung, Objektivierungsanspruch und subjektiver Betroffenheit.

2022 tritt die BLICKWINKEL-Tagung einen Schritt zurück – und wendet sich den Begriffen und ihren Entstehungsgeschichten zu. Dabei werden diese ins Verhältnis zu Erscheinungsformen, zum subjektiven Erleben und zur kontextabhängigen Verarbeitung gestellt. Wie kann das subjektive Erleben eines Ereignisses ernst genommen werden, ohne dass damit die kritische Nachfrage oder Systematisierung unmöglich wird? Wie viel begriffliche Präzision und Differenzierung ist in unterschiedlichen Zusammenhängen möglich und nötig? Wie lässt sich verhindern, dass der Diskurs selbst wieder an sozialen Ausschlüssen mitwirkt, die er eigentlich zu vermeiden versucht? Welche Begriffe, Konzepte, Definitionen und damit Vorstellungswelten von Antisemitismus und Rassismus gab und gibt es, welche Geschichte(n) tragen sie mit sich?

### MONTAG, 20. JUNI 2022

Tagesmoderation:

**Meron Mendel**, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

#### 10.30–11.30 ANKUNFT UND ANMELDUNG

#### 11.30–12.00 BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

**Oliver Decker**, Else-Frenkel-Brunswik-Institut, Universität Leipzig  
**Florian Zabransky**, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn  
**Andrea Despot**, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ), Berlin  
**Meron Mendel**, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

#### 12.00–13.30 ERÖFFNUNGSDISKUSSION

Wovon die Rede ist, wenn von Antisemitismus und Rassismus die Rede ist. Zur Bedeutung von Begriffen  
**Uffa Jensen**, Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin  
**Serhat Karakayali**, Leuphana Universität Lüneburg  
 Moderation: **Andrea Despot**, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ), Berlin

#### 13.30–14.30 MITTAGSPAUSE

#### 14.30–16.00 VORTRÄGE UND DISKUSSION Arbeitsdefinitionen und Begriffe in der Forschungspraxis

**Julia Bernstein**, Frankfurt University of Applied Science, Frankfurt/Main  
**Cihan Sinanoğlu**, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), Berlin  
**Katrin Reimer-Gordinskaya**, Hochschule Magdeburg-Stendal  
**Teresa Bremberger**, Citizens For Europe, Berlin  
 Moderation: **Sina Arnold**, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt/Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

#### 16.15–17.45 VERTIEFUNGANGEBOTE I

1. Warum die Juden? Vorurteile, falsche Projektionen und Antisemitismus  
**Wolfgang Frindte**, Psychologe und Kommunikationswissenschaftler, Jena

2. Multiperspektivische Betrachtung von Begriffen und Konzepten zu Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze  
**Isidora Randjelović**, **Hajdi Barz**, RomaniPhen, Berlin

3. IHRA vs. JDA – welche Rolle spielen Definitionen innerhalb der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus?  
**Nathalie Friedlender**, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

4. Widerspruchstoleranz: Spannungsfelder von Theorie, praktischem (Er-)Leben und Grenzziehung  
**Fadl Speck**, **Désirée Galert**, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA), Berlin

5. Mit „Rasse“ gegen Rassismus und Antisemitismus? – die Debatte um Rasse als Rechtsbegriff (nicht nur) im Grundgesetz  
**Doris Liebscher**, Humboldt-Universität zu Berlin

#### 18.00–19.00 ABENDESSEN

#### 19.00–20.00 BUCHPREVIEW

Frenemies – Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker\*innen  
**Sina Arnold**, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt/Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin  
**Meron Mendel**, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main  
**Stefan Vogt**, Goethe-Universität Frankfurt/Main

### DIENSTAG, 21. JUNI 2022

Tagesmoderation:

**Johanna Sokoließ**, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ), Berlin

#### 9.00–9.15 ÜBERLEITUNG

#### 9.15–10.15 PODIUM

Soziale Medien als Verstärker von empörten Debatten und der Einfluss auf die politische Bildung  
**Stephan Anpalagan**, Journalist, Essen  
**Matthias J. Becker**, Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin  
**Eva Berendsen**, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

#### 10.30–12.00 VERTIEFUNGANGEBOTE II

Wiederholung der Vertiefungsangebote von Tag 1

#### 12.15–13.15 RESÜMEE/AUSBlick

**Ingolf Seidel**, Berlin

#### AB 13.15

#### ABSCHLIESSENDES MITTAGESSEN